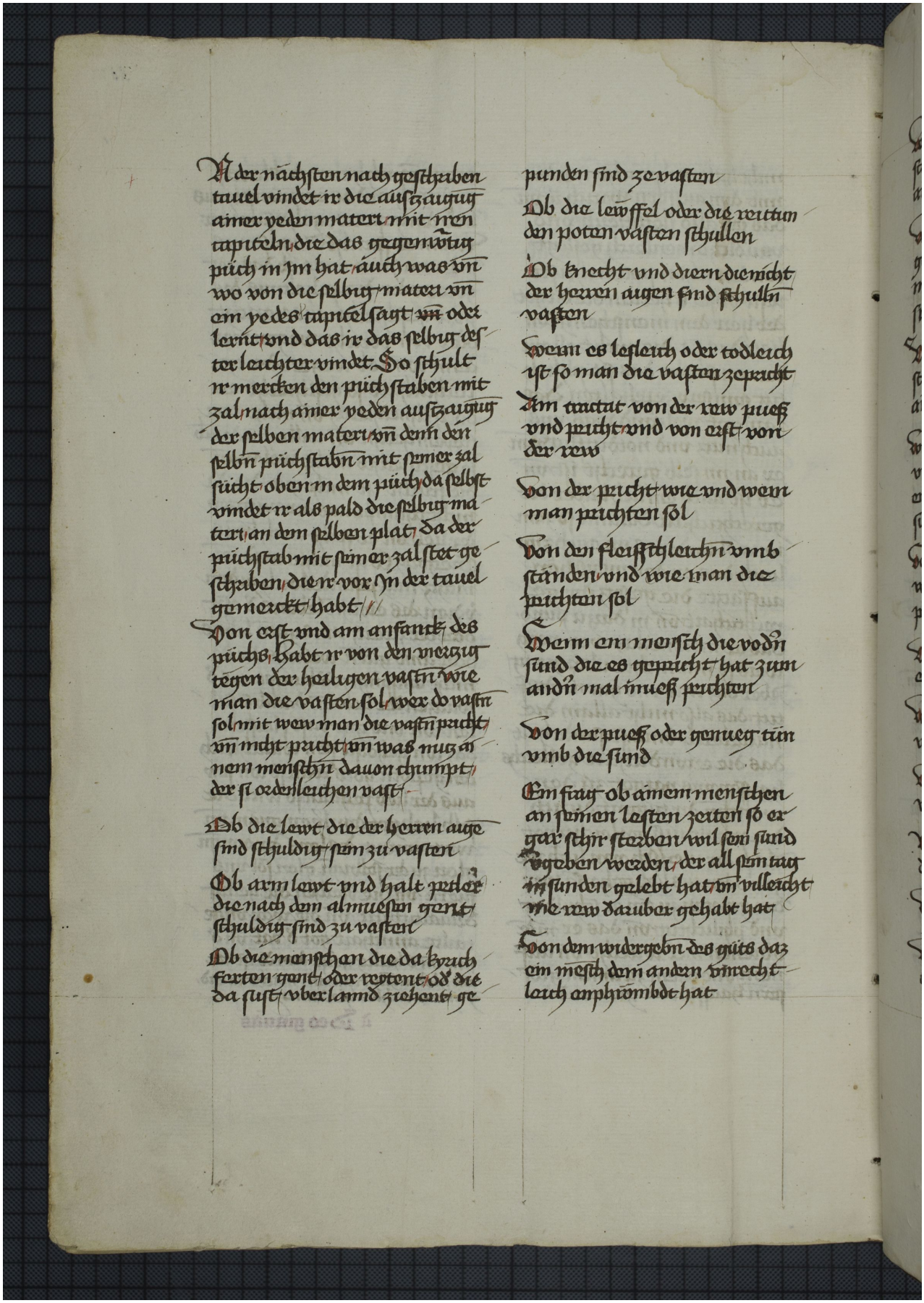
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ab der nächsten nach geschriben
tauel vindet ir die auszaugung
ainer yeden materi mit ren
capiteln die das gegenwürtig
püch in im hat auch was vn
wo von die selbig materi vn
ein yedes capitel sagt vn oder
lernt vnd das ir das selbig des
ter leichter vindet So schult
ir merken den püchstaben mit
zal nach ainer yeden auszaugung
der selben materi vn dem den
selbn püchstabn mit seiner zal
sücht oben in dem püch da selbst
vindet ir als pald die selbig ma
teri an dem selben plat da der
püchstab mit seiner zal stet ge
schriben die ir vor in der tauel
gemerckt habt

Von erst vnd am anfanck des
püchs habt ir von den merzig
tegen der heiligen vasten wie
man die vasten sol wer do vasten
sol mit wew man die vasten pracht
vn mcht pracht vn was nutz ai
nem menschn dauon chumpt
der si ordenleichen vast

Ob die lewt die der herren auge
sind schuldig sein zu vasten

Ob arm lewt vnd halt pettler
die nach dem almuesen gent
schuldig sind zu vasten

Ob die menschen die da kruch
ferten gent oder reitent od die
da sust vber lamd ziehent ge
punden sind ze vasten

Ob die lewffel oder die reittun
den poten vasten schullen

Ob knecht vnd diern die nicht
der herren augen sind schulln
vasten

Wenn es lesleich oder todleich
ist so man die vasten zepracht

Am tractat von der rew puess
vnd pricht vnd von erst von
der rew

Von der pricht wie vnd wenn
man prichten sol

Von den fleisschleichn vmb
standen vnd wie man die
prichten sol

Wenn ein mensch die vodn
sind die es gepricht hat zum
andn mal muess prichten

Von der puess oder genueg tun
vmb die sind

Ein frag ob ainem menschen
an seinen lesten zeiten so er
gar schir sterben wil sein sind
vergeben werden der all sein tag
in sunden gelebt hat vn villeicht
nie rew darueber gehabt hat

Von dem widergebn des guts daz
ein mesch dem andern vnrecht
leich anphrombdt hat